

## Poe, Edgar Allan: Der Ring an meiner Hand (1829)

1     Der Ring an meiner Hand,  
2     Der Kranz aufs Haar gesetzt –  
3     Mein ist nun Prunk und Tand  
4     Und wunderbar Gewand,  
5     Und ich bin glücklich jetzt.

6     Und mein Herr, er liebt mich sehr;  
7     Doch sein Schwur hat mich entsetzt –  
8     Sein Wort klang dumpf und schwer  
9     Wie Grabgeläute her  
10    Und klang, als spräche  
11    Der kämpfend fiel im Heer –  
12    Und der wohl glücklich jetzt.

13    Doch er beruhigte mich  
14    Mit sanftem Kuß zuletzt,  
15    Indes ein Träumen mich  
16    Zum Kirchhof trug und ich  
17    D'Elormie, dem Toten, mich  
18    Vermählte innerlich.  
19    »o ich bin glücklich jetzt!«

20    Und so war das Wort gesprochen  
21    Und der Schwur, der Pflichten setzt;  
22    Und sei auch die Treu' gebrochen,  
23    Und sei auch mein Herz gebrochen –  
24    Der Ring, er hat gesprochen,  
25    Er zeigt mich glücklich jetzt.

26    Wollt' Gott, ich könnte lassen  
27    Den Traum, der so mich hetzt!  
28    Meine Seele kann's nicht fassen,  
29    Ich muß in Reu erblassen,

- 30 Daß der Tote, so verlassen,
- 31 Nicht glücklich sein mag jetzt.

(Textopus: Der Ring an meiner Hand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33267>)